



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark
Straßgangerstraße 171
8052 GRAZ
ZVR 256735579



Partner der Exekutive

Sicherheit verbessern –
Bundesheer stärken;
Bitte um Unterstützung

Bearbeiter:
Vizeleutnant
Othmar WOHLKÖNIG
Präsident
Tel. +43(0)50201/50-20009
Mobil 0664/6223012
E-m@il othmar_wohlkoenig@uog-st.at
Web: www.uog-st.at

GRAZ, 28. Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Wahlen sind geschlagen und jetzt heißt es die Zusicherungen einzulösen und einen Prozess auf Sicht und mit Nachhaltigkeit einzuleiten. Aber auch Begonnenes ist zu einem Abschluss zu bringen. Unbeschadet dessen, wie die Koalitionsverhandlungen ausgehen und wie sich die künftige Bundesregierung zusammensetzt, eines der Hauptziele der neuen Bundesregierung muss es sein, den für das Bundesheer eingeschlagenen budgetären Weg nicht zu verlassen. Das Bundesheer braucht endlich eine Konsolidierung und nicht ständige Reformen.

Nach mehr als zehn Jahren des personellen und materiellen Rückschritts und einem Budgettiefstand aus dem Jahr 2015 der einem Bankrott gleicht, muss auf der Grundlage des Entschließungsantrages aller Parlamentsparteien aus dem Jahr 2015, die eingeleitete Trendumkehr zur Wiederherstellung der erforderlichen militärischen Einsatzbereitschaft fortgesetzt werden.

Das Zeitalter eines relativen Friedens ist vorbei und eine neue Epoche der Unsicherheit ist angebrochen. Österreich hat sich im europäischen Umfeld mit den Herausforderungen der Massenmigration, dem Terrorismus, Cyber-Bedrohungen, hybriden Konflikten und Bedrohungen der Lebensgrundlagen auseinandersetzen. Das erfordert ein sicherheitspolitisches Umdenken, denn nur mit Hilfe eines funktionierenden, leistungsfähigen und zeitgemäß ausgestatteten Bundesheeres können Bedrohungen höherer und höchster Intensität bewältigt werden.

Der Generalstabschef des Österreichischen Bundesheeres, General Mag. Othmar COMMENDA hat jüngst das „Positionspapier des Generalstabes zur Weiterentwicklung der Landesverteidigung“ zur Verteilung gebracht. Die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark trägt dieses zukunftsweisende Dokument nicht nur mit, sondern wir wollen die darin dargestellten Maßnahmen aus unserer Sicht wie folgt verstärken:

1. Die schrittweise Erhöhung des Verteidigungsbudgets auf 1% des BIP:
Dieses Regelbudget sollte dem Bundesheer den notwendigen Handlungsspielraum geben, den es als strategische Handlungsreserve auch braucht. Mehr Wertschätzung durch die Politik, zeigt sich vor allem in Form eines ordentlichen Budgets.

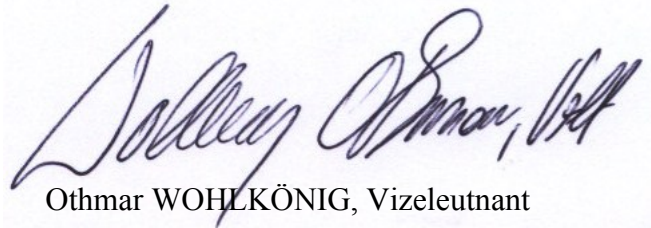
2. Die Fortsetzung der eingeleiteten und erfolgreich laufenden Personaloffensive:
Dabei müssen aber auch die Vollbeschäftigten Äquivalente (VBÄ) zur Verfügung gestellt werden, damit wir die Zielstruktur von 25.000 Planstellen auch finanziell erreichen können. Denn zurzeit bezahlen wir das zusätzlich aufgenommene Personal (über den Stand) aus einem Budget, in dem diese Soldatinnen und Soldaten nicht berücksichtigt sind. Dies führt das Bundesheer – so wie auch jedes zivile Unternehmen – an die Grenzen der finanziellen Machbarkeit.
3. Stärkung der Rechte des BMLVS hinsichtlich der Personalhoheit und des Budgetvollzugs:
Das Bundesheer bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und auf Basis der zur Verfügung gestellten Controlling-Punkte die Personalstruktur und legt diese dem Bundeskanzleramt (BKA) vor. Und nicht das BKA sagt dem Militär, welche Funktionen wo und wie bewertet oder abgebildet werden dürfen.
4. Koordinierungsverantwortung für die Angelegenheiten der umfassenden Landesverteidigung dem BMLVS zuordnen:
Die im Jahr 1975 festgeschriebene Umfassende Landesverteidigung muss reaktiviert und an die geänderten Herausforderungen angepasst werden. Die Sicherheit unseres Landes und der Schutz der Bevölkerung werden von drei Säulen getragen. Der Militärischen, der Zivilen und der Wirtschaftlichen Landesverteidigung. Mit dem schleichenden Einstellen der ULV wurde nicht nur ein großer Fehler in den Fragen der Sicherheit und Sicherheitsvorsorge begangen, sondern damit wurde auch unser Land in einen Schwächezustand versetzt.
5. Realisierung der eingeleiteten Reformmaßnahmen:
Der eingeschlagene Weg muss fortgesetzt werden. Sicherheit kostet Geld – so viel Budget, so viel Bundesheer.
6. Attraktiverung des Grundwehrdienstes und Stärkung der Miliz:
Das Bundesheer braucht jährlich bis zu 20.000 Rekruten, um den Kadernachwuchs und den Milizaufwuchs sicherstellen zu können. Dies gelingt jedoch nur, wenn die Bezahlung für die Rekruten und der Miliz verbessert und regelmäßige Milizübungen durchgeführt werden. Mit der attraktiven Ausbildung und Bezahlung ist eine moderne Ausrüstung sowie eine zeitgemäße Infrastruktur und Stellungswesen eng verbunden.
7. Schaffung eines für Soldatinnen und Soldaten geeigneten Dienstrecht und eines Gehalts:
Das Dienstrecht muss den Erfordernissen der nationalen und internationalen Einsätze angepasst werden. Berechtigte Zulagen wie z.B. eine Truppendienstzulage oder eine Zulage für einen verlängerten Dienstplan müssen fixe Bestandteile eines Gehalts sein. Die ewige Diskussion um diese Zulagen muss ein Ende haben. Der Soldat bekommt diese Zulage, weil er Soldat und nicht Zivilist ist. Das gehört endgültig geklärt.

Das veränderte sicherheitspolitische Umfeld stellt unseren Staat vor neue Herausforderungen, die wir gemäß unserem Motto „ZUSAMMEN STÄRKER“, nur gemeinsam bewältigen können. Dazu gehört auch eine Militärische Landesverteidigung mit einem gut funktionierenden und bestens ausgestatteten Bundesheer, das die Erwartungshaltung der Bevölkerung erfüllt.

Die Koalitionsverhandlungen stehen zwar erst am Anfang, aber die Sicherheit unseres Landes wird wohl eines der Schlüsselthemen sein. Daher möchte die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark in seiner Rolle als wehrpolitisch relevanter Verein mit diesen Anregungen einen Beitrag zur Sicherheit unserer Heimat leisten und Sie um Ihre Unterstützung bei der Umsetzung ersuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Othmar Wohlkönig, Vizeleutnant'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'O'.

Othmar WOHLKÖNIG, Vizeleutnant